

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 163 - www.sophien-leipzig.de

Oktober & November 2024



- Aufführung des Singspiels
- Kanzeltausch
- Gemeindeversammlung
- Vorstellung unserer neuen Lektorin

Aufführung in der Gnadenkirche 2022

INHALT

03	Editorial
04-10	Aktuelles
12	Schwesterliches
13	Ev. Kita am Kirchgarten
14	Gruppen & Kreise
15	Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Rückblick
22-25	Kinder
24	Jugend
25	Senioren
26-27	Über den Tellerrand: Vor 900 Jahren – Otto von Bamberg missioniert in Pommern
28-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	Lebendiger Adventskalender / Impressum

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

nach diesem heißen, trockenen Sommer beginnt nun die dunkle Jahreszeit, die Tage werden wieder kühler, und es wird früher dunkel. Wir zünden Kerzen an und genießen die

sein will, trifft sich mit Gemeindegliedern zu verschiedenen Aktivitäten, bei denen sicherlich reger Austausch stattfinden wird (S.4-6). Eine Möglichkeit, sich selbst einzubringen, wäre beim „Lebendigen Adventskalender“ (Rückseite), welchem in den letzten Jahren leider immer weniger Aufmerksamkeit zugekommen ist. Lassen wir ihn wieder aufleben, die „Gute Nachricht“ hilft uns dabei. Noch eine Möglichkeit, gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten, gibt es für sangesfreudige Gemeindeglieder beim Advents- und Weihnachtsprojekt unseres Gemeindechors (S.28). Geben Sie sich einen Ruck, machen Sie mit, die Chorsängerinnen und Chorsänger freuen sich



Abende in unserem sicheren Zuhause, etwa mit einem Buch, welches beim Buchclub der Sophienfrauen vorgestellt wurde (S.4). Die meisten von uns können dies jedenfalls so tun. Es ist für uns selbstverständlich, doch sollten wir nicht vergessen, dass viele Menschen kein vertrautes Heim haben, wo sie mit ihrer Familie zusammen sein können, vielleicht sind sie auch weit entfernt von ihrer Heimat und wissen nicht, wie es weitergehen kann. Vielleicht hilft uns die „Gute Nachricht“ (S.18) dabei, sich einmal Gedanken darüber zu machen oder sich bei einem Bibelhörabend darüber auszutauschen (S.5).

Wer in dieser dunklen Zeit lieber nicht allein

über Unterstützung. Und auch beim Erwachsenenrippenspiel in der Auferstehungskirche werden noch Mitwirkende gesucht. Wem das alles noch nicht genug ist, die oder der schließe sich einer der Gruppen oder einem der Kreise unserer Gemeinde an (S.24-25). So gewappnet überstehen wir bestimmt gemeinsam gut diese dunkle Zeit.

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

*Judith Bürkle
im Namen der
„Glocke“-
Redaktion*

Wir warten
aber auf einen
neuen Himmel und
eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen
Gerechtigkeit
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatspruch NOVEMBER 2024

Singspiel-Aufführung im gemeinsamen Gottesdienst am 20. Oktober

Am Ende der Herbstferien, also am **Sonntag, dem 20.10.**, werden wir, Kinder und Erwachsene, die in der 1. Ferienwoche zusammen in Grethen zur Singfreizeit waren, unser Singspiel im Gottesdienst aufführen. Er findet um **16:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** in



Wahren statt. So viel sei verraten: Es geht darum, was mit dem reichen Kornbauern geschah, der eine sehr gute Ernte einbringen wollte. Wir freuen uns über viele neugierige Besucherinnen und Besucher!
Sonja Lehmann

Einladung zum Herbstputz in Wahren am 26. Oktober

Liebe Gemeindeglieder, Freunde der Gnadenkirche und Nutzer von Spielplatz und Gelände, zum diesjährigen Herbstputz in der Gnadenkirche und rund um Kirche, Pfarrhaus und Gartenhaus Wahren möchte ich Sie/euch alle für **Sonntag, 26.10., ab 9:00 Uhr** ganz herzlich eingeladen. Jede und jeder, die/der es möglich machen kann, wird dringend gebraucht! Bitte sagen Sie es auch weiter.



Mittags, nach getaner Arbeit, gibt es für die fleißigen Helferinnen und Helfer Bratwürste vom Grill, Kaffee und andere Getränke. Und ins Gespräch miteinander kann man dabei auch kommen. Über einen selbst gebackenen Kuchen für die fleißigen Helferinnen und Helfer würden wir uns sehr freuen. Ich hoffe, wir sehen uns beim diesjährigen Herbstputz!
Hans-Reinhard Günther

Einladung der Sophienfrauen zum Buchclub am 28. Oktober

Am **Montag, dem 28.10.**, um **19:00 Uhr**, treffen sich die Buchliebhaber im **Lindenthaler Gemeindeforum**. Alle Sophienfrauen und -männer sind herzlich eingeladen. Jeder sollte sein aktuelles Lieblingsbuch mitbringen,



welches dann in der Gruppe vorgestellt wird. Natürlich kann man sich auch nur inspirieren lassen oder zwei Bücher vorstellen. Diese Abende sind erfahrungsgemäß sehr spannend und interessant.
Brunhild Ulbrich

Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober

Seien Sie am **31.10.** herzlich eingeladen zum gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr** in die **Auferstehungskirche Möckern**. Die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers

mit seiner Kritik an der Kirche seiner Zeit ist nicht nur der Geburtstag unserer ev. Kirche, sondern auch immer wieder Anlass, über notwendige Veränderungen nachzudenken. KV

Bibelhörabende im Pfarrhaus Lützschena im Oktober/November

Das seit März dieses Jahres **jeden zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeindeforum** in **Lützschena** stattfindende fortlaufende Bibelhören (gelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter. Wir sind inzwischen im 4. Buch Mose. Die nächsten geplanten Termine sind am **10. Oktober** (4. Mose 8-16), am **24.**



Oktober (4. Mose 17-25), am **7. November** (4. Mose 26-33), am **21. November** (4. Mose 34-36; 5. Mose 1-5) und am **5. Dezember** (5. Mose 6-15). Herzliche Einladung an alle Interessierte, dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen, mitzuhören und darüber zu sprechen.
Pfarrer Hein

Gemeinsamer Gottesdienst mit Kanzeltausch am 3. November

Am **3.11.**, dem 23. Sonntag nach Trinitatis, werden Frau Pfn. Deeg und ich die Kanzeln tauschen. Wie schon manchmal praktiziert, werden die Pfarrerrinnen in der jeweiligen Schwesterkirchengemeinde den Gottesdienst leiten. Für dieses Mal ist geplant, dass auch die Kirchenmusiker die Orgelbänke tauschen, das heißt Herr Budig wird bei uns in der Sophienkirchengemeinde orgeln und Frau Lehmann geht zusammen mit dem Chor und mit mir in die Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde. Darüber hinaus werden wir auch die Liturgi-

en, also die genauen Gottesdienstabläufe tauschen. In der Sophienkirchengemeinde wird der Gottesdienst nach der Ordnung gefeiert, wie sie normalerweise in Michaelis-Friedens üblich ist, und unsere Sophien-Liturgie nehmen wir mit und feiern den Gottesdienst am Nordplatz so. Wir hoffen, dass wir uns auf diese Weise noch ein Stück besser kennenlernen. Seien Sie herzlich eingeladen für diesen Sonntag um **10:00 Uhr** zum gemeinsamen Gottesdienst in die **Hainkirche St. Vinzenz** nach **Lützschena**.
Sonja Lehmann und Maria Bartels, Pfn.



Martinstag mit Laternenumzug am 11. November



Auch in diesem Jahr herzlich am **11.11. Uhr** in die Gemeinde **St. Albert am Klos-**

ter Wahren (Georg-Schumann-Str. 336) zur Martinsandacht mit anschließendem Laternenumzug ein.

Nach der Martinsandacht mit Erzählung der Geschichte des Heiligen Martin ziehen wir mit Laternen zum **Gemeindegarten der Wahrener Kirche**. Hier können Hörnchen miteinander geteilt werden, und es kann sich mit heißem Tee aufgewärmt werden.

Désirée Tischendorf

Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, dem 20. November

Ganz herzlich wird wieder zu unserer Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, dem **20.11.**, in die **Gustav-Adolf-Kirche** in **Lindenthal** eingeladen.

Beginnen wollen wir wie immer mit einem gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr**.

Im Anschluss daran ist jede und jeder willkommen, den Bericht des Kirchenvorstands über das letzte Jahr zu hören und sich über den Stand der Gemeinde und der Gemeindearbeit zu informieren.

Der Kirchenvorstand

Adventsmarkt auf dem Wahrener Kirchberg am 1. Dezember

Wie jedes Jahr findet am **ersten Advent**, dem **1.12.**, der beliebte Adventsmarkt auf dem **Wahrener Kirchberg** statt. Um **12:00 Uhr**, direkt nach dem **Familiengottesdienst**, der um **11:00 Uhr** beginnt, geht es los.

Die Organisation übernimmt wieder der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V., unterstützt von vielen fleißigen Helfern aus der Gemeinde. Es sind alle herzlich eingeladen: Gemeindeglieder, Nachbarn, Freunde und jeder, der Lust auf einen kleinen, gemütlichen Adventsmarkt hat. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Eine besinnliche Stimmung schaffen Adventsmusik, ein leuchtender Weihnachtsbaum und unsere große Feuerschale.

Die Kinder dürfen sich auf Basteleien freuen, während die Erwachsenen die Verkaufsstände erkunden können.

Merken Sie sich das Datum und erzählen Sie

es weiter! Wir freuen uns auf Sie!

P.S.: Bitte melden Sie sich, wenn Sie gut erhaltene weihnachtliche und winterliche Dekoartikel auf Ihrem Dachboden oder wo auch immer finden, unter foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de oder 0341-4611850.

Vielen herzlichen Dank!

Peggy Langhärig



Skatabend am Freitag, 6. Dezember - Anmeldung bis 1. Dezember

Am **Freitag**, dem **6.12.**, findet im **Pfarrhaus oder im Gartenhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn: **19:00 Uhr**

Essen vom Grill: ab ca. 18:00 Uhr

Startgebühr: 10 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich dazu eingeladen! Gespielt werden 2 x 24 Spiele nach der internationalen Skatordnung. Bitte **bis zum 1.12.** im Gemeindebüro Wahren oder unter 0151/57993654 anmelden.

Hendrik Lockwenz

Freuen Sie sich über Blumen?

Die Blumenrabatten im Wahrener Pfarrgarten sind von Frühjahr bis Herbst ein Blickfang für wohl jeden Besucher. Seit mehreren Jahrzehnten erfreuen zu fast jeder Jahreszeit die Blumen auf den Rabatten zur Schule und um die große Wiese die Gemeindeglieder und ihre Gäste.

Die Rosen und alle anderen Blumen brauchen auch Pflege, damit sie andere erfreuen. Die bisher Pflegenden sind inzwischen in die Jahre gekommen – die „Brigade der fast 80-Jährigen“ schafft es nicht mehr wie vor Jahren.

Daher der Aufruf an alle Blumenfreunde, die noch bei Kräften sind, helfen Sie mit, die Rabatten zu erhalten. Drei bis vier Gemeindeglieder, die von Frühjahr bis Herbst eine Stunde im Monat sich der Blumenpflege widmen könnten, werden gebraucht und sind

sehr willkommen. Auch junge Leute, die gern an der frischen Luft tätig sein möchten und sich über Blumen freuen, sind da richtig!

Wenn sich keine Blumenfreunde finden sollten, die die Blumenpflege mit übernehmen, müssen die Rabatten reduziert werden. In der Konsequenz bedeutet dies, die große Rabatte an der Wiese würde dann in der nächsten Zeit eingeebnet. Wollen Sie dies? Wenn Sie sich mit anderen der Pflege der Rabatten widmen möchten, schreiben Sie mir bitte unter: hrguenther@t-online.de oder sprechen Sie mich an. Über Ihre zusagende Post freue ich mich sehr.

Hans-Reinhard Günther



Ein großer Dank an zwei Prediger in unserer Gemeinde!

Pfarrer i.R. Thomas Müller hält am 27.10. seinen letzten Gottesdienst in unserer Gemeinde, Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann hat es schon getan. Über viele Jahre sind Ihnen beide immer wieder begegnet. Pfarrer Müller wohnt nach seinem Pfarrdienst in Eutritzsch nun schon seit vielen Jahren in Lindenthal und hat uns aus mancher Personalklemme geholfen. Es war ihm wie uns eine Freude, und wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für alles Engagement, das für uns immer ein Gewinn und Segen war. Wir danken ihm von Herzen und freuen uns, ihn in unserer Gemeinde zu haben.

Professor Dr. Wolfgang Ratzmann, Pfarrer i.R., zählt zu den „Urgesteinen“ der Gemeinde, verwurzelt in Wahren. Er hat einige Pfarrer kommen und gehen sehen, er hat die Gemeinde begleitet in Höhen und Tiefen, und auch er war zum Segen der Gemeinde sichtbar, hörbar, lesbar. Er hat sich auch zurückgezogen, und auch bei ihm ist die Freude groß, ihn in der Gemeinde zu haben. Wir danken ihm und auch seiner Frau für alles Engagement. Alles Gute und Gott befohlen diesen beiden Predigern unserer Gemeinde!

Der Kirchenvorstand



NEU: Kirche Lindenthal zur Besichtigung geöffnet!

Seit dem 16. August 2024 ist die Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal **jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr** zur Besichtigung geöffnet.

Darüber hinaus kann die Kirche auch vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen besichtigt werden.



Foto: Friedrich Gentsch



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich, von der Sommerpause im Juli abgesehen, allmonatlich getroffen und in seinen Sitzungen der letzten Monate folgende Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst:

- **Strukturanpassung 2025:** Der in der Frühjahrssynode beschlossene Struktur- und Stellenplan liegt inzwischen im Landeskirchenamt zur Genehmigung. Im Hinblick auf die sinkenden Gemeindegliederzahlen auch in unserer Region haben sich der Verbundausschuss und die Kirchenvorstände der Sophiengemeinde und der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde mehrfach getroffen. Im Mittelpunkt standen Überlegungen der Zusammenarbeit und des Zusammengehens mit einer anderen Region. Im Oktober wird es dazu eine Entscheidung geben. Im Hinblick auf die Gemeindepädagogik, für die uns ab nächstem Jahr auch weniger Prozente zur Verfügung stehen, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die nach Wegen der Zusammenarbeit auch über unsere Region hinaus sucht. Eine andere Arbeitsgruppe unserer Region nimmt sich der Arbeitszeiten und -inhalte der Pfarrerrinnen und Pfarrer an, eine Zusammenstellung ihrer Arbeitsstunden im Jahr 2023 soll dabei helfen.

- Im Hinblick auf die Abendmahlspraxis in

- unserer Gemeinde hat sich der Kirchenvorstand nach mehrfacher Diskussion darauf geeinigt, die Praxis der kleinen Kelche im Wesentlichen beizubehalten und kirchenordnungsgemäß wieder in allen Gemeindeteilen Wein zu reichen, gleichzeitig aber auch die Darreichung von Saft beizubehalten.

- **Vandalismus, Sturmschäden und die Frage der Schaukästen** (wie viele und an welchem Standort) bewegten uns ebenso wie verschiedene Bauanliegen: Die Baustelle der Sakristei in Lindenthal wird demnächst beendet; andere Baustellen sind schon abgeschlossen (Sanierung der Außenhaut des Pfarrhauses Wahren, Malerarbeiten im südlichen Treppenhaus der Gnadenkirche); wieder andere werden uns wohl noch eine ganze Weile begleiten wie die Dachsanierung an der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche.

- Zur Frage eines Logos unserer Gemeinde sammelten wir Ideen, gaben diese weiter und hoffen, so mittelfristig zu einem Logo zu kommen.

- Wiederholt befasste sich der Kirchenvorstand mit dem Schutzkonzept für unsere Gemeinde und bemühte sich um die Ausräumung aufgekommener Missverständnisse.

Pfarrer Hein



Dachsanierung in Lindenthal



Fast 5 % der Spendensumme erreicht!

Rund 7.860 € (Stand 30. August 2024) haben die Gemeindeglieder, Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sowie Firmen für die Dachsanierung der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal bisher spendet.

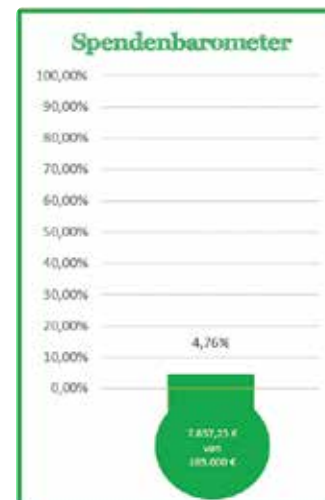
Helfen Sie mit, das Ziel von 165.000 € zeitnah zu erreichen, damit wir das Gebäude retten können.

Seit Mitte August weist auch ein Banner an der Kirche auf die Problematik hin.

Überweisung der Spende unter:
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, Kd-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Bei Verwendungszweck bitte angeben:
RT 1924 Spende Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche-Lindenthal

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Heike Wendlandt, Katharina Weickardt und Daniel Serfas



Vorgestellt: Unsere neue Lektorin

Hallo, ich bin Monika Weigel und habe gerade mein erstes Jahr in Leipzig hinter mir.



Mehr als drei Jahrzehnte lang war ich im eigenen Haus mit großem Grundstück im wunderschönen Muldental zwischen Colditz und Rochlitz verwurzelt, zusammen mit meinem

Ehemann und zwei Kindern.

Eine Trennung mutete mir 2023 mit 67 Jahren noch einmal einen Neuanfang zu. Ganz bewusst traf ich die Entscheidung für Leipzig, die Stadt, in der ich schon nach meiner Berufsausbildung gern geblieben wäre.

Nun genieße ich meine kleine schöne Wohnung in Möckern, neue persönliche Kontakte, die Natur (die es auch in Leipzig reichlich gibt) und das überwältigende kulturelle Angebot.

Das Singen im Chor „Cantare“ macht mir Freude. Meine Lust am Wandern kann ich in der Weitwandergruppe des ALWV e.V. aus-

leben, soweit es samstags meine Zeit erlaubt, denn im Rahmen eines Minijobs arbeite ich jeweils an zwei Wochenenden im Monat im Klosterladen des Benediktinerklosters Wechselburg. Diese Tätigkeit hatte ich mir nach Eintritt in den Ruhestand gesucht, und sie begeistert mich bis heute, obwohl der Weg nach Wechselburg jetzt wesentlich weiter ist.

2015 absolvierte ich eine Lektorenausbildung bei Pfarrer Dr. Heiko Franke. Seitdem halte ich Lesegottesdienste in den Kirchen der Rochlitzer Region.

Nach Gesprächen mit Pfarrerin Bartels und Herrn Klingner stehe ich mit diesem Dienst gerne künftig auch hier in Leipzig zur Verfügung.

Das „Ankommen“ in einer neuen Kirchengemeinde hatte ich mir etwas leichter vorgestellt, als es dann tatsächlich vonstattenging. Ich danke an dieser Stelle allen, die mich irgendwann persönlich angesprochen und zu Angeboten bzw. in Kreise eingeladen haben. Das hat mir in meiner Situation sehr gut getan.

Und nun freue ich mich auf weitere Begegnungen in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen oder auf der Straße.

Bis bald!

Monika Weigel



GOTT SCHENKE DIR
die FREUDE auf
DAS NEUE, das vor dir
liegt, und einen Weg,
das Gute vom Alten
zu bewahren.

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister



Knöttsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Abschied von Pfarrer Dr. Günther

Liebe Gemeinde,
nach meinem Verabschiedungsgottesdienst, aber auch darüber hinaus, war und werde ich wohl noch lange tief bewegt sein von all dem Dank und der Wertschätzung, die meiner Frau und mir entgegengebracht wurden. Wir haben uns riesig gefreut und fließen noch immer über vor Dankbarkeit. Es war Labsal für unseren Leib und unsere Seele. Und doch gelten Dank und Wertschätzung wahrlich nicht nur uns. Sie gelten in gleichem Maße auch Ihnen und Euch allen hier in unserer Gemeinde: einfach all den Menschen, mit denen und durch die wir die werden konnten und sein dürfen, die wir sind. Dank und Wertschätzung gelten nicht zuletzt, sondern vor allem unserem Gott. Ihm lasst uns danken und ihn preisen für das, was uns in den vergangenen 14 Jahren und fünf Monaten geschenkt wurde. Meine Frau und ich, wir sind nun auf dem besten Weg, ganz normale Gemeindeglieder zu werden. Damit vor allem mir das gelingt,



werde ich mindestens ein Jahr lang Michaelis-Friedens-abstinent leben und nur ganz selten als Teilnehmender dazukommen. Und dann werden wir sehen, ob und was mir über meine neuen Aufgaben hinaus möglich ist. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen!

Ralf Günther



Fotos: D. Ohde

„Offene“ Räume in der Kita

In der pädagogischen Fachliteratur liest man oft von den Räumen der Kita als „der dritten Erzieherin“. Was genau ist damit gemeint, und was bedeutet das für uns?

Bei uns sind viele Kinder in einem Raum. Jedes Kind hat seinen individuellen Entwicklungsstand, sein besonderes Interesse, sein eigenes Temperament und Tempo. In diesem individuellen Bereich sind Lernanregungen möglich. Das bedeutet für uns, dass wir nur begrenzt mit Anregungen und Aktivitäten für die gesamte Gruppe arbeiten können, wenn wir die individuellen Lernprozesse anregen wollen. Manches Kind ist zu diesem Zeitpunkt bereit für die gemeinsame Anregung, und manche Kinder können sich gerade nicht gut darauf einlassen. Es ist deshalb hilfreich, wenn wir intensiver und mit weniger Kindern in Kontakt sind und auf sie eingehen können. Und die anderen Kinder der Gruppe? Idealerweise finden sie in den Kita-Räumen interessante Anregungen und Spielideen, mit denen sie sich selbstständig und mit ihren Freunden beschäftigen.

Die Räume so zu gestalten, dass die Kinder einen guten Platz und das passende Material für ihr Spiel bzw. ihr Lernen finden, ist gar nicht so einfach. In unserer Kita hat es eine ganze Weile gedauert, bis wir gut und andauernd beobachtet hatten, welche Materialien dauerhaft das Interesse wecken und was mal für eine Weile ein „Renner“ ist und immer mal wieder ausgetauscht wird. Und manche Räume sind gerade deshalb attraktiv, weil nicht viel Material vorhanden ist und mehr Platz für die eigene Fantasie und für Bewegung bleibt. Raumgestaltung ist und bleibt eine der wesentlichen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte, idealerweise beteiligen sich die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran. Es ist sehr sinnvoll, möglichst viele Räume für die Kinder zugänglich zu machen, zu öffnen. Damit steigen das Angebot und die Auswahlmöglichkeiten für das einzelne Kind. Wenn die sogenannte



„offene Arbeit“ gut begleitet

und reflektiert ist, bietet sie große Lernchancen. Freiheit setzt Verantwortung voraus. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Gute „offene Arbeit“ braucht sichere Kinder und ein gut miteinander abgestimmtes Team, das gemeinsam für alle anwesenden Kinder sorgt. Ich bin sehr froh, dass unser Öffnungsprozess weiter gewachsen ist. Mittlerweile ist es selbstverständlich, dass die jüngeren Kinder in der unteren Etage gruppenübergreifend gemeinsame Aktivitäten erleben oder spielen. Die größeren Kinder im Obergeschoss haben seit diesem Schuljahr sogar eine offene Frühstückszeit. Sie können irgendwann zwischen 7:30 Uhr und 9 Uhr mit ihren Freunden frühstücken gehen und die Mahlzeit in ihrem Tempo einnehmen. Das klappt richtig gut, die Kinder sind sehr glücklich mit dieser neuen Freiheit, und keiner geht dabei verloren. Wenn Sie Interesse haben, die Räume unserer Kita einmal mit ihrer aktuellen Ausstattung anzusehen und mehr über unsere Kita zu erfahren, fühlen Sie sich herzlich zu unserem **Tag der offenen Tür** eingeladen. Im Rahmen des Gemeindefestes am **28.9.** öffnen wir **von 14:00 bis 16:00 Uhr** unsere Türen für Interessierte. Wenn möglich freuen wir uns über eine kurze Anmeldung per E-Mail.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig



*Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*

Männerkreis Möckern

dienstags 15.10. 19.11. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags 22.10., 26.11. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 22.10., 19.11. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 25.10., 22.11. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegüche Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen

Montag 28.10. Buchclub Kantorat Lindenthal 19:00 Uhr

Hauskreis Lindenthal

samstags 26.10. Tagesfahrt nach Wittenberg
16.11. bei Fam. Schmidt in Lützschena, Elstergarten 4 19:30 Uhr

Bibelhörabende in Lützschena donnerstags am 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12. 19:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 16.10., 30.10., 13.11. und 27.11. in der Auferstehungskirche Möckern Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan Oktober und November 2024

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren	
Samstag, 28. September 18. So. n. Trinitatis		Jüd.-christl. u. andere kirchl. AGs und Werke	15:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gemeinsamer Erntedankgottesdienst zum Gemeindefest Pfrn. Bartels, Pfr. Dr. Hein, Frau Tischendorf				
Sonntag, 6. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	
Sonntag, 13. Oktober 20. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloßkirche Präd. Berger	9:00 Lektorengottesdienst Frau Weigel	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	
Sonntag, 20. Oktober 21. So. n. Trinitatis		Kirchl. Männerarbeit	16:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung Singspiel Pfrn. Bartels				
Sonntag, 27. Oktober 22. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Studenten des Homiletischen Seminars der Theol. Fakultät	
Donnerstag, 31. Oktober Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag Pfr. Dr. Hein				
Sonntag, 3. November 23. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Gemeinsamer Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfrn. Deeg und Kantor Budig				
Sonntag, 10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Familienkirche Frau Tischendorf	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	kein Gottesdienst	
Sonntag, 17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		Ausbildungsstätten der Landeskirche	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein, Präd. Berger	9:00 Uhr Studenten des Homiletischen Seminars der Theol. Fakultät	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	
Mittwoch, 20. November Buß- und Bettag		Ökumene und Ausländerarbeit d. EKG	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels				
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Friedhofskapelle Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	
Sonntag, 1. Dezember 1. Sonntag im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	11:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Gemeinsamer Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag Pfr. Hein, Frau Tischendorf				
Sonntag, 8. Dezember 2. Sonntag im Advent		Schulsozialfonds des Ev. Schulzentrums	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	14:00 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Präd. Prof. Willauer	

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchencafé



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

... doch leben tun wir heute!

Fragen Sie sich auch, wo die Zeit, wo das zurückliegende Jahr geblieben ist? Je älter man wird, desto schneller scheint die Zeit zu vergehen. War da nicht eben erst der Sommer mit dem Urlaub, mit dem Ausflug zur Verwandtschaft? Und sechs Wochen Schulferien. Es kommt einem vor, als würde es schon ewig zurückliegen.

Einstweilen sind die Tage wieder deutlich kürzer geworden. Die Zeiten, in denen man am Abend noch im Freien sitzen konnte, sind vorbei. Das Kirchenjahr neigt sich Ende November dem Ende zu, und mit der Adventszeit beginnt schon das nächste. In den kommenden Wochen werden im Fernsehen wieder Jahresrückblicke gesendet, und ehe wir es uns versehen, wird das Jahr 2024 Geschichte sein. Zum Ende des Kirchenjahres fallen mir einige Dinge ein, die unser Gemeindeleben in den letzten Monaten begleitet haben:

- die Bibelwoche in Wahren und die Bibelhörabende in Lützschena,
- die Konfirmationsfeier, bei der sich acht junge Menschen für eine Gemeinschaft in unserer Kirche und ein Leben mit Jesus Christus entschieden haben,
- die Weitergabe des Staffelstabs in der Leitung der „LEBENS L.u.S.T.“ von Herrn Günther an Frau Prigan,
- das Gemeindefest Ende September, bei welchem wir zehn Jahre Sophienkirchgemeinde gefeiert haben,
- die Herausforderung der Dachsanierung in der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal,
- die Nacht der Kunst in Wahren und Möckern
- die Vorbereitungen für den Adventsmarkt in Wahren.

Die sieben Aufzählungen stehen stellvertretend für eine Vielzahl von Aktivitäten, die unser Gemeindeleben beschreiben. Das ist je-

doch noch lange nicht alles. Auch nicht alles findet den Weg in die „Glocke“; vieles findet im Kleinen statt, und die vielen Begegnungen, bis hin zu den Gottesdiensten, gehören selbstverständlich auch dazu.

Die unterschiedlichen Ereignisse machen die Vielfältigkeit deutlich, die sich in unserem Gemeindeleben widerspiegelt. Es war aber leider nicht nur alles Glück und Sonnenschein. Wir mussten auch von lieb gewonnenen Gemeindegliedern Abschied nehmen, und nicht jedes Vorhaben ist so weit gekommen wie erhofft. Freud und Leid lagen vielfach nah beieinander, und dennoch geht es weiter. Denn „die Vergangenheit ist wichtig, die Zukunft ist wichtig, doch leben tun wir heute!“

Dieser Spruch, den ich einmal in einer S-Bahn in München gelesen habe, begleitet mich seit vielen Jahren und macht deutlich, dass es keinen Sinn ergibt, den Kopf in den Sand zu stecken, auf morgen zu warten und zu hoffen, dass es zukünftig besser wird. Selbstverständlich ist es wichtig, für das Leben einen Plan zu haben. Selbstverständlich ist es wichtig, für die Zukunft vorzusorgen. Dafür, dass die Kinder eine gute Ausbildung bekommen, oder dafür, dass man später einmal im Ruhestand seinen Lebensstandard hoffentlich wird halten können. Aber das ist nicht alles. Wir leben hier und heute und müssen schauen, wie wir damit zurechtkommen. Dazu gehört nicht nur Trübsal blasen, dazu gehört auch die Feste zu feiern, wie sie fallen. In der



Bibel finden sich dazu Parallelitäten, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament:

- Schon der Prophet Jesaja (43, 18) richtet den Blick auf die Gegenwart, als er dem Volk Israel den Auszug aus Babel ankündigt. „Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

- Und auch der Prediger (10,14) verweist darauf, dass wir nicht wissen, was sein wird. „Der Narr macht viele Worte; aber der Mensch weiß nicht, was sein wird, und wer will ihm sagen, was nach ihm werden wird?“

- Im Neuen Testament mahnt uns Matthäus (24, 44) zur Wachsamkeit: „Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.“

Die Situation, in der wir uns heute befinden, ist nicht neu. Seit vielen tausend Jahren beschäftigen sich Menschen mit den Gedanken der Vergangenheit und der Zukunft. Beides ist wichtig. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Aber auch Freiheit zu nutzen, die sich das Volk Israel im Exil in Babel zu eigen gemacht hat als Baustein für die weitere Entwicklung. Und die Chance zu sehen oder auch die Freiheit zu wahren, die die Wiedervereinigung Deutschland nach zwei Diktaturen ermöglicht hat.

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen“ ist ergänzend eine

Überlieferung, die dem Autor Mark Twain zugeschrieben wird und die die Herausforderung beschreibt, die der Evangelist Matthäus im Hinblick auf die Wiederkehr von Jesus Christus ausgeführt hat. Die Mahnung zur Wachsamkeit führt zur Herausforderung, sich sowohl heute auf die Wiederkunft Jesu einzurichten als auch morgen dafür gerüstet zu sein. Beide Zeiträume verschmelzen in der Anforderung, sein Leben und Handeln so auszurichten, dass es nicht von Bedeutung ist, wann genau Jesus kommen wird, denn nur eines ist gewiss, Er wird kommen.

- Dazu gehört für mich, so verantwortungsvoll zu leben, dass morgen auch schon der Tag sein könnte, der vielleicht schon der letzte sein kann.

- Dazu gehört für mich, Freude an den täglichen Dingen zu genießen und Wünsche für die Zukunft so weit wie möglich schon in der Gegenwart zu realisieren.

- Dazu gehört für mich, dass wir die Schöpfung bewahren, mit unseren Mitmenschen friedlich und respektvoll umgehen.

- Dazu gehört für mich die Pluralität in unserer Gesellschaft nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung anzusehen.

Wenn wir uns nun in den nächsten Wochen in der Advents- und Weihnachtszeit auf das Fest zur Geburt Jesu einstellen, dann erinnert uns dies auch daran, dass Jesus für uns lebendig geworden und letztendlich am Kreuz gestorben ist, um für uns die Sünden auf sich zu nehmen. Diese Zusage möge uns trösten, wenn es uns einmal nicht so gut geht und wir nicht wissen, wie es gerade weitergehen soll. Die Zusage gilt: Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit.

Prof. Dr. Marcus Willauer,
Prädikant



Entrümpeln im Gemeindehaus Möckern

Nur vier Abende hat es gebraucht, um in Möckern das Gemeindehaus zu entrümpeln und zwei 7-Kubikmeter-Container randvoll zu füllen. Nun sind Dachboden, Heizungsraum, Keller und die ehemalige Jugendbaracke und spätere Pilgerherberge endlich mal wieder geräumt. Alte Bettgestelle, Matten, Kisten mit

Büchern, die alte Küche ... Kaum zu glauben, was sich über die Jahre so ansammelt. Ein herzlicher Dank an den Donnerstagskreis und Pfarrerin Bartels, die sich auch bei hochsommerlichen Temperaturen nicht vor der schweißtreibenden Arbeit gedrückt haben.

Dirk Klingner



Gott sei Dank!

So war das Thema des Gottesdienstes im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Lützschena-Stahmeln am 1. September 2024. Es war ein ungewöhnliches Ambiente im Festzelt mit großer Bühne statt Altarraum, mit „Bierbankgarnituren“ statt Kirchenbänken – ungezwungen und mitten im Leben eben.

Pfarrer Hein ließ das Gleichnis von der Heilung der zehn Aussätzigen sehr lebendig werden, und jeder konnte sich sehr gut wiederfinden bei den Themen Dankbarkeit, Undankbarkeit und Freude bzw. sich freuen. Es ging auch um die Frage, ob „Gott sei Dank!“ so nebenbei und beiläufig dahin gesagt ist oder man dem vielleicht auch selbst einmal

nachspürt und darüber nachdenkt, was man damit sagt: „Gott sei Dank!“ Wofür kann ich, können wir dankbar sein? Dinge, die manchmal selbstverständlich scheinen, Kleinigkeiten, die wir im Alltag übersehen?

Vielleicht lohnt es sich hinzuschauen, was es Gutes gibt in meinem Leben, und sich daran zu erfreuen und dafür zu danken ... Und deshalb auch ein großes Dankeschön allen, die mitgeholfen und gestaltet haben, Kantorin Sonja Lehmann und dem Posau-

nenchor für die musikalische Begleitung und natürlich auch den vielen Helferinnen und Helfern, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdlischen Dienst!

Anne Gebauer

Gott sei Dank!

**Gottesdienst im Festzelt
Sportplatz Lützschena
So., 1. Sept. 2024, 10.30 Uhr**

mit **Trompeten und Posaunen**

Nacht der Kunst in Wahren

Es war „eyn lobeliche Kunst“, die wir am Sonnabend, dem 7.9., in der Wahrener Gnadenkirche geboten bekamen. Das Ensemble Nimmêrselich machte Halt auf seiner Jubiläumstour zum 25-jährigen Bestehen und brachte Musik des 12. bis 16. Jahrhunderts aus mitteldeutschen Musikarchiven zum Teil erstmalig seit Jahrhunderten zum Klingen. Anschließend konnten Interessierte sich die alten Instrumente erklären lassen.



Die Kunstausstellung im Gartenhaus fand viele Besucher bis spät in die Nacht. Kalte Getränke, viele Gespräche in bester Laune, Gitarrenklang im Kerzenschein – es war eine tolle Nacht.

Vorschau: Für das Silvesterkonzert in Wahren konnte wieder Hannes von Barga gewonnen werden.



Éva Hein

Interessantes beim Tag des offenen Denkmals



Insbesondere die Hänicher waren von den spannenden Ergebnissen der Ausgrabungen, die auch steinzeitliche Funde zu Tage brachte, fasziniert.

Mehr dazu finden Sie via QR-Code hier:



In der Aue der Weißen Elster konnte eine kleine Fundstelle aus dem Mittelalter mit im slawischen Stil verzierten Gefäßen erfasst werden.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamell.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Laternenanzug



Familienkirche „Vom Kranksein und Heilwerden“ am 10. November

Zur nächsten Familienkirche am **10.11.** um **10:30 Uhr** sind alle Familien, große und kleine Menschen, Neugierige, Gäste und Freunde in die **Lindenthaler Kirche** eingeladen. Im Anschluss wird es wieder die Möglichkeit für Zusammensein und einen gemeinsamen Imbiss geben. Jede und jeder ist eingeladen,

etwas für das Familiencafé mitzubringen. Herzliche Einladung zum Dabeisein und Verweilen!



Désirée Tischendorf

Martinstag mit Laternenumzug am 11. November

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich am **11.11.** um **17:00 Uhr** in die Gemeinde **St. Albert am Kloster Wahren** (Georg-Schumann-Str. 336) zur Martinsandacht mit anschließendem Laternenumzug



ein. Nach der Martinsandacht mit Erzählung der Geschichte des Heiligen Martin ziehen wir mit Laternen zum **Gemeindegarten der Wahren Kirche**. Hier können Hörnchen miteinander geteilt werden, und es kann sich mit heißem Tee aufgewärmt werden. *Désirée Tischendorf*

1, 2, 3 - Sei dabei! - Krippenspielpromen an drei Orten

Die Proben für die Kinderkrippenspiele starten gleich nach dem Martinsfest. In **Wahren (ab 12.11.)**, **Lützschena (ab 18.11.)** und **Lindenthal (ab 13.11.)** sind die Kinder eingeladen, wieder ein Weihnachtstück einzustudieren und am Heiligabend, um 15:00 Uhr, in den jeweiligen Kirchen aufzuführen. Treffen ist in den Gemeindehäusern

vor Ort im Gruppenraum der Kinderkirche. Bitte sagen Sie es weiter, und laden Sie interessierte Kinder und Jugendlichen ein mitzumachen. So wird das Spiel fröhlich und lebendig werden. Für Nachfragen wenden Sie sich gern an mich, Ihre Gemeindepädagogin. *Désirée Tischendorf*

Désirée Tischendorf

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfrn. Bartels

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Désirée Tischendorf
-------------	-----------	--------	-----------	---------------------

Kreis Junger Erwachsener

	dienstags	Wahren	19:00 Uhr
--	-----------	--------	-----------

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5-6 Jahre	pausiert zur Zeit	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
-----------	-------------------	---------------------	-----------

Ameisenbände – Kindernachmittag in Lindenthal

5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres		
------------	---------------------------	--	--

Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)

3-6 Jahre	4.11.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr
-----------	-------	----------------------	-----------

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	findet derzeit nicht statt	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
------------------	----------------------------	---------------------	-----------

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	15:45 Uhr
------------------	-----------------------	-------------------------	-----------

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:00 Uhr
------------------	-------------------------	-------------------	-----------

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr
------------------	-------------------------	-------------------	-----------

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	1.10., 5.11.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	--------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	2.10., 6.11.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	--------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	wieder ab Herbst		
-------------	------------------	--	--

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

23.10.	mit Peggy Rühle	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
13.11.	mit Joachim Weigelt	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
30.11.	Adventsfeier	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

8.10., 12.11.	dienstags	Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
23.10., 27.11.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
25.10., 29.11.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Vor 900 Jahren – Otto von Bamberg missioniert friedlich in Pommern

Wer heute an Kirche und Mittelalter denkt, dem fallen vermutlich Begriffe wie Inquisition, Machtgier oder Mission mit dem Schwert ein. Dabei ist das nur ein kleiner Aspekt. Viele Regionen Europas prägen die Urbarmachung und Kultivierung durch die Zisterzienser. Man denke nur an die Klöster Altzella und Buch in Sachsen, Neuzelle in der Niederlausitz oder Doberan in Mecklenburg. Viele Klöster waren Zentren für Kultur, Bildung und Wissenschaft. Auch Frauen konnten dort eine Ausbildung erhalten, was sonst kaum möglich war. Die Versorgung von Armen, Alten und Kranken oder Pilgern organisierten Kirchen und Klöster. Und auch die Mission noch nicht christianisierter Völker konnte, wenn auch nicht immer, friedlich erfolgen. Ein Beispiel dafür ist Otto von Bamberg, der „Apostel der Pommern“. Er begab sich im Jahr 1124 – vor 900 Jahren – auf seine erste Missionsreise.

Zur Welt kam Otto von Bamberg vermutlich um 1060 in einer Familie des niederen schwäbischen Adels, die wohl am Nordhang der Schwäbischen Alb beheimatet war. Kaum etwas ist über seine Jugend und Ausbildung bekannt. Erstmals taucht er in den Quellen 1088/90 in Gnesen auf. Otto begleitete Judith, die Schwester Kaiser Heinrichs IV. als Kaplan an den polnischen Hof. Judith heiratete den Herzog Wladyslaw I. Hermann von Polen. Diese Ehe diente der Friedenssicherung zwischen Deutschland und Polen. Sehr schnell gewann Otto das Vertrauen des polnischen Hofes, und man schickte ihn in diplomatischen Missionen an den deutschen Kaiserhof. Dann nahm Kaiser Heinrich IV. ihn in seine Dienste und beauftragte Otto mit der Aufsicht des Domneubaus in Speyer. Schließlich bekam er Aufgaben an der Hofkapelle des Kaisers, der ihn 1102 zum Kanzler ernannte. Damit genoss Otto das uneingeschränkte Vertrauen Kaiser Heinrichs. Noch im selben Jahr erfolgte die Einsetzung



Kloster Michaelsberg in Bamberg

Ottos zum Bischof von Bamberg. Damals tobte der Investiturstreit, in dem es um die Einsetzung der Bischöfe entweder durch den Papst oder durch den Kaiser ging. Da die Bischöfe auch Reichsfürsten waren, beanspruchte der Kaiser das Recht der Einsetzung, die ansonsten dem Papst zukam. Otto konnte sich ein fruchtbringendes Wirken als Bischof ohne den Segen des Papstes nicht vorstellen und warb auch um dessen Anerkennung. Schließlich traf er 1106 in Italien Papst Paschalis II., der seine Einsetzung bestätigte. Das Bistum Bamberg hatte vor dem Amtsantritt Ottos durch Kriege und schlechte Finanzwirtschaft sehr gelitten. Otto brachte Ordnung in die wirtschaftlichen Angelegenheiten und verbesserte die Finanzlage. Angefangene Bauten konnten vollendet, der Dom und das Kloster Michaelsberg in Bamberg wiederaufgebaut werden. Uneigennützig setzte Otto auch sein eigenes Vermögen für Arme, Kranke, Witwen und Waisen ein. Zwei



Liegefigur des bl. Otto von Bamberg von seinem Grab in der Kirche des Klosters Michaelsberg

Spitäler in Bamberg verdanken nachweislich Otto ihre Gründung. Auch zahlreiche Klöster hat er gegründet oder reformiert, und schon zu Lebzeiten nannte man ihn „Vater der Mönche“. Die Verbindungen Ottos zum polnischen Hof scheinen nie ganz abgerissen zu sein. Herzog Boleslaw III. Schiefmund hatte 1119 die Pommern geschlagen und einen Friedensvertrag abgeschlossen, in dem diese die Annahme des Christentums zusagten. Nachdem ein erster Missionierungsversuch gescheitert war, erging ein Ruf Boleslaws an Otto. Obwohl mittlerweile schon über 60 Jahre alt begab sich Otto auf die Reise über Prag nach Gnesen. An der Grenze Pommerns empfing ihn Herzog Wratislaus. Einen ersten größeren Bekehrungserfolg hatte Otto, der nur von einer kleinen Gruppe Priester begleitet wurde, in Pyritz. Weiter ging die Reise nach Cammin und Wollin, wo er nur knapp dem Martyrium entging. Schließlich gewann er die Stettiner für das Christentum. Dabei überzeugte er die Einwohner der Stadt mutmaßlich auf folgende Weise: Otto feiert mit seinen Priestern einen Gottesdienst. Nach dem Empfang des Abendmahls nehmen sie Beile und Hacken und zerschlagen die heidnischen Tempel. Da Otto und seinen Gefährten nichts passiert, bekommen sie von den Stettinern Unterstützung. Schließlich wird ein Kreuz aufgerichtet, die Stettiner werden im Glauben unterrichtet und empfangen nach ein paar Tagen die Taufe. Nun bekehren sich auch die Wolliner zum Christentum. So beschreibt es sein Biograf Herbold. Otto missionierte noch in Kolberg und Belgard, bevor er über Gnesen nach Deutschland zurückreiste.

Natürlich sind die Zahlen, die Ottos Biograf nennt, mit Vorsicht zu betrachten: Elf Kirchen soll Otto gegründet und 22.000 Menschen getauft haben. Die Kirchen werden bescheidene Kapellen gewesen und die Zahl der Getauften wird geringer gewesen sein. Wichtiger ist Ottos

Vorgehen: Er kam nicht mit der Alternative „Taufe oder Tod“, sondern als Bote des Evangeliums, als Mittler zwischen den verfeindeten Polen und Pommern. Ihn begleiteten Priester, keine Soldaten. Ihm lag nichts an der Unterwerfung der Pommern, er wollte sie für Christus gewinnen. Seine Klugheit und sein diplomatisches Geschick kamen ihm dabei zu Hilfe. Noch einmal wurde Otto nach Pommern gerufen, diesmal von Herzog Wratislaus. Nach Ottos Rückkehr war es zum Abfall vom Christentum gekommen, was die Polen auf den



Otto-Brunnen in Pyritz

Plan rief. Im April 1128 brach Otto nochmals Richtung Ostsee auf. Über Merseburg und Magdeburg erreichte er Demmin, Usedom und Wolgast. Er ging auch nach Stettin und Wollin, um dort wie einst der Apostel Paulus die von ihm gegründeten Gemeinden zu festigen und zu stärken. Schließlich begab er sich ins Heerlager des polnischen Herzogs und verhinderte einen Kriegszug. Über Gnesen kehrte Otto im Dezember 1128 wieder nach Bamberg zurück. Wieder hatte er Menschen für Christus gewonnen und sogar einen Krieg abgewendet.

Otto von Bamberg starb am 30. Juni 1139 und wurde im Kloster Michaelsberg begraben. Bereits 1189 erfolgte Ottos Heiligsprechung durch Papst Clemens III. Sein Gedenktag, sowohl im katholischen als auch im evangelischen Kalender, ist der 30. Juni.

Dirk Klingner

21. Möckerner Orgeltage mit Musik und Wissenswertem

Im September und Oktober steht die Mendelssohn-Schweinefleisch-Orgel in der Auferstehungskirche im Mittelpunkt der 21. Möckerner Orgeltage.

Nach dem Eröffnungskonzert mit Orgel und Chor am **Sonntag, 29.9.**, in der **Auferstehungskirche** findet am **Sonntag, 6.10.**, ein Vortrag mit Musik im **Gemeindesaal Möckern** statt. Unter dem Titel „Johann Christian Immanuel Schweinefleisch – Orgelbauer der Stunde“ stellt Daniel Vogt Lebensgeschichte und Wirken des Erbauers der Möckerner Orgel vor. Dazu erklingt Musik des 18. Jahrhunderts.

Zum Abschluss der Orgeltage ist Tobias Orzeszko, Regionalkantor der Evangelisch-Reformierten Kirche in Leipzig, zu Gast, und zwar am **Sonntag, 13.10.**, in der Möckerner **Auferstehungskirche**. Unter dem Motto „Wandel“ spielt er Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Arvo Pärt und Volker Bräutigam.

Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt jeweils 8 €, ermäßigt 6 €.

Daniel Vogt



Konzert für Orgel und Gesang in Lützschena am Reformationstag

Zum 2. Jahrestag der Wiederindienstnahme der generalsanierten Jehmlich-Orgel in der **Hainkirche St. Vinzenz** am Reformationstag, dem **31.10.**, laden wir herzlich ein zu einem Konzert für Orgel und Gesang mit dem Gewinner des Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2023, Kilian Homburg,

an der Orgel und der Sopranistin Lili Hein. Unter dem Titel „Wenn der Tag sich neigt“ erklingen Werke von Bach, Kodály, Irrgang und anderen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Beginn: **17:00 Uhr** (Einlass ab 16:30 Uhr).

Ortsausschuss Lützschena

Advents- und Weihnachtsprojekt des Chores

Es ist wieder so weit – wir gehen stark auf die Adventszeit zu, vielleicht haben Sie auch schon so manches Mal beim Anblick von Lebkuchen im Geschäft die eine oder andere weihnachtliche Melodie im Kopf gehabt?

Wir beginnen jetzt auch im Chor damit, uns mit der passenden Musik dazu zu beschäftigen und laden Sie herzlich ein, bei unserem diesjährigen Advents- und Weihnachtsprojekt dabei zu sein!

Es wird wieder ein zweiteiliges Programm sein: Der erste Teil besteht aus einem Kantatenprogramm für den Gottesdienst am 4. Advent, und der zweite Teil ist dann so richtig weihnachtlich; der letzte Tag der Weihnachtszeit

fällt auf den 2. Februar 2025, Mariae Lichtmeß. Dieser Sonntag soll noch einmal die ganze Weihnachtsfreude musikalisch-festlich widerspiegeln.

Fassen Sie sich ein Herz und kommen Sie gern dazu – unsere Proben sind **mittwochs um 19:30 Uhr** im **Gemeindehaus Möckern** (Georg-Schumann-Straße 198, schräg gegenüber dem Anker). Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Lehmann



Vespere, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr

Eröffnungskonzert der 21. Möckerner Orgeltage
Chormusik und Orgelwerke mit Daniel Vogt (Leitung, Orgel) und Kammerchor
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 30.9., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 6.10., 17:00 Uhr

„Johann Christian Immanuel Schweinefleisch – Orgelbauer der Stunde“ – Vortrag mit Musik mit Kantor Daniel Vogt zu den 21. Möckerner Orgeltagen
Eintritt frei
Gemeindesaal Möckern

Sonntag, 13.10., 17:00 Uhr

„Wandel“: Konzert zu den 21. Möckerner Orgeltagen
Orgelwerke von Bach, Brahms, Pärt und Bräutigam mit Tobias Orzeszko
Eintritt 8€, ermäßigt 6€
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 20.10., 16:00 Uhr

Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels Gnadenkirche Wahren

Montag, 28.10., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Donnerstag, 31.10., 17:00 Uhr

Orgel/Gesang mit Kilian Homburg und Lili Hein
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena



Montag, 25.11., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonnabend, 30.11., 17:00 Uhr

Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 8.12., 16:30 Uhr

Konzert zum Lützschenaer Adventsmarkt mit der Fiddle Folk Family
Schloßkirche Lützschena



Offenes Singen			
30.9., 28.10., 25.11.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble			
	dienstags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr - NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
--	---	--	--

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

<p>für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
---	---	---	---

Lebendiger ADVENTSKALENDER

Wir wollen in unserer Kirchgemeinde wieder den lebendigen Adventskalender durchführen.

Gemeindeglieder öffnen in der Adventszeit immer montags bis freitags von 19:00 bis 20:00 Uhr ihre Haustüren oder bitten in ihren Garten oder Hof.

Es werden Adventskerzen angezündet, es wird Tee eingeschenkt, Weihnachtsplätzchen oder andere Köstlichkeiten werden angeboten.

Laden Sie Freunde und Nachbarn ein, gehen Sie in den Gedankenaustausch über den Sinn der Adventszeit ...

Anbei QR-Code und Link zum Eintragen: <https://xoyondo.com/dp/u3vzo68k8qakehz>
oder auch gern telefonisch unter 0172 / 13 678 41 (ab 17:00 Uhr)



Ihre Mareen Zschipke-Krause



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 163. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 164 am **25.10.2024**. Für Dezember 2024 & Januar 2025 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de